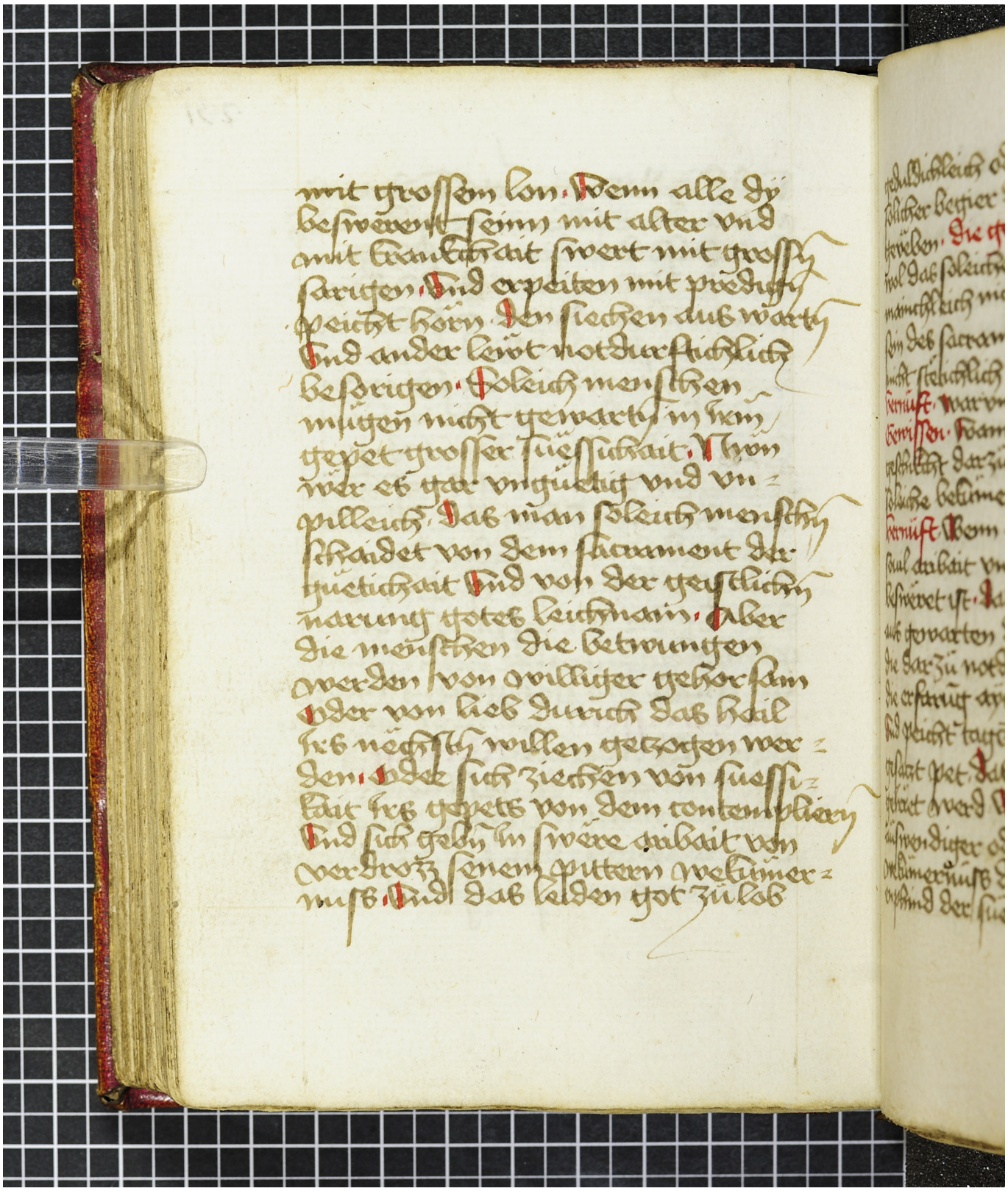
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit grossen lon. Wenn alle dy
beswerd seind mit alter vnd
mit krankhait swert mit grossy
sarigen. Vnd arpeiten mit prediggen
peicht hörn. Den siechen dus wort
vnd ander leut notdurftiklich
beschrigen. Gleich menschen
mügen nicht gewarten in dem
gepet grosser süssikhait. Wenn
wer es gar vnfüetig vnd vn=
gelleich. Das man sol gleich menschen
scheidet von dem sacrament der
güetikhait vnd von der geistlichen
narung gotes leichnam. Aber
die menschen die betrungen
werden von ordiliger gehorsam
oder von lieb durich das heil
des nechsten willen gezogen wer=
den. Oder sich ziechen von süssi=
khait des gepets von dem tontenpliczen
vnd sich geben in swere arbait von
verdrozz seinem guttem wellumer=
nus. Vnd das leiden got zu lob